



Brüssel, den 10. September 2025
(OR. en)

12387/25

INST 248
POLGEN 126
AG 126

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender: Ursula von der Leyen, Präsidentin der Europäischen Kommission, und Maroš Šefčovič, Mitglied der Kommission

Empfänger: Roberta Metsola, Präsidentin des Europäischen Parlaments, und Mette Frederiksen, Ministerpräsidentin Dänemarks

Betr.: Absichtserklärung bezüglich der Vorbereitung des Arbeitsprogramms der Kommission für 2026

Die Delegationen erhalten in der Anlage eine Abschrift der Absichtserklärung, die die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, und Kommissionsmitglied Maroš Šefčovič an die Präsidentin des Europäischen Parlaments, Roberta Metsola, und die Ministerpräsidentin Dänemarks, das derzeit den Vorsitz im Rat der Europäischen Union führt, Mette Frederiksen, gerichtet haben.

12387/25

DE



Die Lage der Union

2025

ABSICHTSERKLÄRUNG

DE

AN PRÄSIDENTIN ROBERTA METSOLA UND
MINISTERPRASIDENTIN METTE FREDERIKSEN

DIE LAGE DER UNION 2025 – ABSICHTSERKLÄRUNG

Brüssel, 10. September 2025

Sehr geehrte Frau Präsidentin Metsola,

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin Frederiksen,

die Europäische Union **muss sich – mutig, entschlossen und zielstrebig – den Herausforderungen einer Zeit stellen**, in der sich die globale Ordnung mehr und mehr verändert. Im ersten Jahr des neuen Mandats der Kommission haben wir bereits Schritte unternommen, um Verteidigung, Wettbewerbsfähigkeit und Demokratie zu stärken. In unserer sich rasch wandelnden Welt gibt es aber keinen Raum für Selbstzufriedenheit oder Zögerlichkeit. Es ist vielmehr höchste Zeit, dass wir gemeinsam vorankommen und angemessen auf die Dimension und Dringlichkeit der Lage reagieren.

In diesen so unsicheren Zeiten müssen wir beweisen, dass wir bei den Themen, die unseren Bürgerinnen und Bürgern unter den Nägeln brennen, abliefern können. Wir müssen uns ihr Vertrauen verdienen, Stabilität und Sicherheit gewährleisten und dafür sorgen, dass unser Kontinent zuversichtlich in die Zukunft blicken kann. Dafür muss **Europa unabhängiger werden**. Wir müssen mehr Verantwortung für unsere Sicherheit übernehmen, unsere Wettbewerbsfähigkeit stärken und dafür sorgen, dass wir die Mittel haben, autonom zu handeln und aktuellen und künftigen Herausforderungen zu begegnen. Europa muss stets seiner Verantwortung in der Welt gerecht werden, sei es in Bezug auf den Krieg im **Gazastreifen** oder Russlands Krieg gegen die **Ukraine**.

Die anhaltende Aggression Russlands hat deutlich gemacht, dass Europa dringend seine **Sicherheit und Verteidigung** stärken muss. Der Plan „Bereitschaft 2030“ ist ein historischer Schritt in diese Richtung, und wir werden weitere Investitionen im Rahmen unseres SAFF-Programms tätigen und weitere Vorschläge zur Förderung der Europäischen Verteidigungsunion machen. Es sind fast 1 300 Tage vergangen, seitdem Russland seinen brutalen und unprovokierten Angriffskrieg gegen die **Ukraine** begonnen hat. Seit dem ersten Tag stehen wir an der Seite der Ukraine – und werden an ihrer Seite stehen, solange es nötig ist. Wir arbeiten Hand in Hand, um der Ukraine und auch Moldau und unseren Partnern im Westbalkan ihren Platz in der europäischen Familie zu sichern.

Seit Beginn dieses Mandats haben wir **Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung** in den Mittelpunkt unserer Agenda gestellt. Aufbauend auf dem Kompass für Wettbewerbsfähigkeit, unserem Plan zur Umsetzung des Draghi-Berichts, haben wir bereits erhebliche Fortschritte

DIE LAGE DER UNION 2025 – ABSICHTSERKLÄRUNG

erzielt – mit Initiativen in Bereichen von Landwirtschaft bis saubere Industrie, Energie bis Innovation und Investitionen bis Sicherheit.

Europa steht in Forschung und Entwicklung hervorragend da, wir sind aber mit Herausforderungen konfrontiert in Bezug auf die Förderung von **Innovationen**. Wir werden einen Fokus darauf legen, das Potenzial digitaler Technologien wie KI oder Quantentechnik zu erschließen. Zudem werden wir Vorschläge zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft vorlegen und an Leitmärkten für saubere und innovative Produkte arbeiten. Wir werden das Regulierungsumfeld durch ein einheitliches harmonisiertes Regelwerk vereinfachen und darauf hinarbeiten, den Zugang zu Risikokapital zu verbessern – **damit unsere Unternehmen die Bedingungen vorfinden, die sie brauchen, um hier in Europa zu wachsen**. Um unternehmerisches Handeln in Europa zu erleichtern, hat die Kommission bereits sechs Omnibus-Vereinfachungspakete vorgelegt und weitere Omnibus-Pakete – z. B. zur militärischen oder digitalen Mobilität – sind unterwegs.

Die verheerenden Waldbrände in ganz Europa haben gezeigt, dass der **Klimawandel** eine zunehmende Bedrohung für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger, der Umwelt und unserer Volkswirtschaften darstellt. Wir müssen auf dem Weg hin zu unseren Klima- und Umweltzielen Fortschritte machen und unsere Bemühungen um Klimaresilienz und Klimaanpassung intensivieren.

Zudem muss Europa mehr tun, um den Sorgen der Menschen in Bezug auf die **Erschwinglichkeit der Lebenshaltung** gerecht zu werden. Dies gilt insbesondere für Wohnraum und Energie. Wir werden unsere Bemühungen zur Senkung der strukturell hohen Energiepreise beschleunigen. Wir werden Vorschläge vorlegen, um Wohnraum erschwinglicher, nachhaltiger und hochwertiger zu machen. Wir werden Initiativen dazu und zu einer verstärkten **Armutsbekämpfung** vorschlagen. Zudem werden wir uns weiterhin für florierende Gemeinschaften im ländlichen Raum und für einen zukunftsfähigen Agrarsektor einsetzen.

Wir werden neue Rechtsvorschriften vorschlagen, um die Bekämpfung der organisierten Kriminalität zu stärken, unsere Grenzen durch eine verbesserte Europäische Grenz- und Küstenwache zu schützen und unsere kritischen Infrastrukturen widerstandsfähiger zu machen. Unsere Arbeit im Bereich der inneren Sicherheit wird mit Maßnahmen zur Stärkung der **Widerstandsfähigkeit unserer Demokratien** und Gesellschaften einhergehen, vom Ausbau unserer kollektiven Kapazitäten für die Abwehr von Bedrohungen bis hin zur Bekämpfung der Informationsmanipulation.

Wir schützen weiterhin unsere **wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Interessen auf der Weltbühne**. Das Handelsabkommen mit den Vereinigten Staaten sorgt für Stabilität und Berechenbarkeit für Bürgerinnen und Bürger sowie für Unternehmen. Dies unterstreicht auch, dass wir unsere Zusammenarbeit mit dem Rest der Welt vertiefen müssen. Wir werden darauf hinwirken, die laufenden Handelsverhandlungen abzuschließen, und wir werden Partnerschaften stärken, die für beide Seiten vorteilhaft sind, wie etwa mit dem Pakt für den Mittelmeerraum, einschließlich der Einrichtung einer Mittelmeer-Universität.

DIE LAGE DER UNION 2025 – ABSICHTSERKLÄRUNG

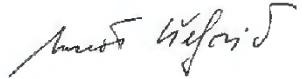
Wir haben einen mutigen Vorschlag für den **langfristigen EU-Haushalt** vorgelegt, mit dem die EU ihre Fähigkeit zur Verwirklichung ihrer Kernaufgaben erheblich verbessern kann. Dies wird dazu beitragen, das Ziel eines unabhängigeren Europas zu erreichen, das Menschen, Unternehmen, Regionen und die Zivilgesellschaft unterstützen und gleichzeitig die Achtung der **Werte unserer Union** und der **Rechtsstaatlichkeit** gewährleisten kann. Wir begrüßen die fruchtbaren Gespräche mit dem Europäischen Parlament und dem Rat über diese Vorschläge – auch zu den Eigenmitteln – und sehen der Fertigstellung eines ambitionierten Haushalts, von dem die Europäerinnen und Europäer profitieren werden, erwartungsvoll entgegen.

Die nachstehende Liste enthält die wichtigsten Prioritäten für das kommende Jahr, die sich auf **strukturierte Dialoge** mit dem **Europäischen Parlament** und Diskussionen mit dem **Rat** stützen. Im Anschluss daran das Arbeitsprogramm der Kommission für 2026, unser interinstitutioneller Dialog und die von den drei Organen zu unterzeichnende Gemeinsame Erklärung über die gesetzgeberischen Prioritäten.

In diesen so unsicheren Zeiten braucht Europa **Einigkeit** und muss sich **der Dringlichkeit seines Handelns bewusst sein**. Wir freuen uns auf eine enge Zusammenarbeit mit Ihnen, um sicherzustellen, dass **Europa für alle Europäerinnen und Europäer Früchte trägt**.



Ursula von der Leyen



Maroš Šefčovič

WICHTIGSTE PRIORITÄTEN FÜR DAS KOMMENDE JAHR

Ein neuer Plan für nachhaltigen Wohlstand und nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit in Europa

- Fahrplan für den Binnenmarkt bis 2028
- Rechtsakt zur beschleunigten Dekarbonisierung der Industrie
- Omnibus-Pakete
- 28. Rechtsrahmen und europäischer Rechtsakt zur Innovation
- Paket zu den europäischen Netzen
- EU-Rechtsakt über Cloud- und KI-Entwicklung

Eine neue Ära für Europas Verteidigung und Sicherheit

- Initiative „Eastern Flank Watch“
- Fahrplan für die Bereitschaft Europas zur Verteidigung und Europäisches Semester der Verteidigung
- Änderung der Verordnung über die Europäische Grenz- und Küstenwache
- Neue Vorschriften zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität und neue Sanktionsregelungen für Schleuser und Menschenhändler
- Überarbeitung der Europol-Verordnung

Die Menschen unterstützen, unsere Gesellschaften und unser Sozialmodell stärken

- Strategie für Gebiete in äußerster Randlage und Agenda für Städte
- Initiative für die Portabilität von Kompetenzen
- Plan für erschwinglichen Wohnraum
- EU-Strategie zur Bekämpfung der Armut
- Rechtsakt über hochwertige Arbeitsplätze
- Strategie für die Gleichstellung der Geschlechter

Unsere Lebensqualität erhalten: Ernährungssicherheit, Wasser und Natur

- Europäischer Plan zur Anpassung an den Klimawandel
- Initiative zum Generationswechsel in der Landwirtschaft
- Nutztierstrategie, einschließlich Tierwohlaspekten

DIE LAGE DER UNION 2025 – ABSICHTSERKLÄRUNG

- Omnibus-Paket zu Lebensmitteln
- Rechtsakt für Meere

Unsere Demokratie schützen und unsere Werte wahren

- Europäischer Schutzschild für die Demokratie
- Rechtsakt über digitale Fairness
- Programm für Medienresilienz
- Strategie zur Korruptionsbekämpfung
- Aktionsplan gegen Cybermobbing

Europa in der Welt: unseren Einfluss und unsere Partnerschaften nutzen

- Mitteilung zur humanitären Hilfe
- Pakt für den Mittelmeerraum
- Strategische Agenda EU-Indien